



INKLUSION

Einladung zum Konzert in der Reihe **Klang der Arbeit**

Menschen werden zu dem, wofür man sie hält.

Haltung und Wahrnehmung stehen in direktem Zusammenhang mit der Entwicklung von Inklusion. Noch vor wenigen Jahrzehnten wurden Menschen mit Behinderungen nicht als gleichwertig angesehen, sondern in Einrichtungen isoliert, aus der Gesellschaft ausgegrenzt oder medizinisch „therapiert“. Erst durch gesellschaftliche Bewegungen, Bildungsreformen und die Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen hat sich das Bewusstsein langsam verändert.

Rechtliche Rahmenbedingungen sind mittlerweile vorhanden. Doch die größten Barrieren liegen in den Köpfen der Menschen und in den starren Strukturen unserer Gesellschaft. Was immer wieder fehlt, sind echte Begegnungen: Offenheit und der Mut, eigene Vorurteile zu hinterfragen und Menschen mit Behinderungen als Expertinnen ihrer eigenen Lebenswirklichkeit zu sehen.

Inklusion ist ein Gewinn für uns alle. Wenn Menschen mit unterschiedlichen körperlichen, geistigen oder sensorischen Fähigkeiten zusammenarbeiten, lernen, spielen und leben, wächst gegenseitiges Verständnis – und Vertrauen.

Vertrauen ist ein Zauberwort für Freude, Sinn und Zusammenhalt. Es macht unsere Gesellschaft menschlicher und stärkt die Demokratie – weil jeder Mensch zählt, unabhängig von seinen Fähigkeiten.

Der Klang der Inklusion kann vieles sein: brüchig, roh; zart und verbindend, herzerreißend schön; überwältigend; unerhört unvorhersehbar. Und immer echt

mit

Anna Anderluh, Gesang

Angelika Hagen, Violine, Texte

Martin Bayer, Gitarre

Andi Schreiber, Violine

4. März 2026, 18.30 Uhr

ÖGB, Riverbox / Johann-Böhm-Platz 1 / 1020 Wien / Direkt bei der U2 Station Donaumarina

Eintritt frei / Anmeldung erbeten unter: klangderarbeit@oegb.at

Eine Veranstaltung des VÖGB. Mit freundlicher Unterstützung durch die Privatstiftung zur Unterstützung und Bildung von ArbeitnehmerInnen (PUBA)

© Foto Thomas Richter

